

Tiefgründige Stützbauwerke

Im wahrsten Sinne des Wortes in die Tiefe ging es beim achten oberösterreichischen Geotechniktag. Im diesem Jahr im Fokus: Stützbauwerke.

Wenn man bei einem Spezialthema wie „Stützbauwerken“ so gut wie ausgebucht ist, hat man etwas richtig gemacht. Bereits zum achten Mal veranstalteten die Bauakademie OÖ, das Ingenieurbüro IBBG Geotechnik sowie die Vereinigung Österreichischer Bohr- Brunnenbau- und Spezialtiefbauunternehmen (Vöbu) gemeinsam den oberösterreichischen Geotechniktag.

Geballtes Fach-Know-how, angeregte Diskussionen sowie Best- und Worst-Practice-Beispiele zum Thema „Stützbauwerke: Untergrund erkundung – Bemessung – Ausführung“ standen am 17. Oktober in Lachstatt auf der Tagesordnung. Dabei zeigten die rund 150 Teilnehmern aus der Geotechnik-Branche, dass die Fachtagung mittlerweile einen festen Platz in der deutschsprachigen Geotechnik-Community einnimmt.

Traditioneller Auftakt

Beinahe schon traditionell eröffnete Geotechnik-Doyen Heinz Brandl die Veranstaltung und begeisterte die Anwesenden mit seinem Eröffnungsvortrag über Entwicklung von Stützbauwerken in der Geotechnik. Seit Jahrzehnten verfasst er zu diesem Thema auch ein eigenes Kapitel im Grundbautaschenbuch – der sogenannten „Bibel“ der Geotechniker im deutschsprachigen Raum.

Fachexpertise aus allen Bereichen

Auch die folgenden sieben Vorträge boten fachspezifisches Know-how aus Theorie und Praxis. Die Ankertechnik, welche unweigerlich im Zusammenhang mit Stützbauwerken von größter Relevanz ist, wurde unter anderem im Rahmen des Vortrags von Václav Račanský, Keller Grundbau, anhand eines Forschungsprojekts zum „Tragverhalten von Anker“ näher beleuchtet. Auch Florian Scharinger vom Geotechnikbüro GDP befasste sich in seinem Referat mit Ankertechnik – genauer gesagt mit der Planung und Ausführung von Verpressankern, wobei ein spezieller Fokus auf der derzeit sehr komplexen Normensituation lag.

Matthias J. Rebhan von der TU Graz präsentierte aus dem Forschungsprojekt „SIBS“ gewonnene Erkenntnisse zum Umgang mit bestehenden Stütz-



VOLLES HAUS Der oberösterreichische Geotechniktag ist seit mittlerweile acht Jahren ein Fixpunkt in der heimischen Geotechnik-Branche.

bauwerken. Slaven Kalenjuk, ebenfalls von der TU, stellte hingegen Monitoring durch den Einsatz von dynamischem Laserscanning in den Fokus seines Vortrags. Auch Materialien kamen auf der Fachtagung nicht zu kurz. Gernot Mannsbart von Tencate berichtete über Geokunststoffe als unverzichtbaren Bestandteil der Geotechnik.

Mithilfe von Fallbeispielen beleuchtete TU-Wien-Professor Manfred Fross auch Schäden und die Sanierung von Stützbauwerken und spannte so eine Brücke zwischen Theorie und Praxis.

Ein weiterer Fokus lag auf der Zusammenarbeit von Geologen und Bodenmechanikern. Wie wichtig hier ein Arbeiten auf Augenhöhe und mit gegenseitigem Respekt ist, konnte Gert Furtmüller, Gründer des gleichnamigen technischen Büros für Geotechnik, in seinem Vortrag eindrucksvoll untermauern.

Partner für Wissenstransfer

Harald Kopeček, Leiter der Bauakademie OÖ, fasst den intensiven Tag so zusammen: „In Kooperation mit unseren Partnern, der IBBG Geotechnik GmbH und der Vöbu, ist uns erneut eine spannende Fachtagung gelungen. Ich freue mich, dass wir hier in der Bauakademie OÖ auch zum Thema Geotechnik den fachlichen Rahmen für den Austausch bieten können!“ ■

9. OÖ GEOTECHNIKTAG
Der nächste oberösterreichische Geotechniktag findet voraussichtlich am 22. Oktober 2020 statt.
www.ibbg.at
www.ooe.bauakademie.at
www.vöbu.at